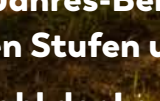


World Association
of Girl Guides
and Girl Scouts

SCOUTS®
Creating a Better World



**3-Jahres-Berichte aus
den Stufen und Bereichen
Wahl der Landesleitung
Danksagungen
Berufungen**



Auszug aus den Satzungen

der Vorarlberger Pfadfinder und Pfadfinderinnen

§ 11 LANDESLEITERINNENTAGUNG

Die LandesleiterInnentagung ist die Versammlung der registrierten PfadfinderleiterInnen und der registrierten Mitarbeiter der Pfadfindergruppen. Sie hat die Aufgabe, die pfadfinderische Erziehungsarbeit zu fördern. Sie kann jährlich, muss aber mindestens alle 3 Jahre von den Landesleitern (m/w) gemeinsam einberufen werden. Die Einladung mit der Tagesordnung muss spätestens drei Wochen vor dem angesetzten Termin allen Pfadfindergruppen zugeleitet werden.

Den Vorsitz führen der Landesleiter und die Landesleiterin gemeinsam. Im Verhinderungsfall werden die Landesleiter durch den Präsidenten vertreten.

11.1. Der LandesleiterInnentagung obliegen:

- a) Die Berichte der Landesleitung und des Landesjugendrates entgegenzunehmen
- b) Erfahrungen, die sich aus der Organisation und der Ausbildung ergeben, auszutauschen
- c) Folgende Mitglieder der Landesleitung zu wählen:

Landesleiter

Landesleiterin

Landesleitungssekretär

Landesbeauftragte für Pfadfinderausbildung (m/w)

Landesbeauftragte für Gruppenleiter (m/w)

Sollte eine der wählbaren Funktionen zum Zeitpunkt der Wahl nicht besetzt werden können, so kann vom Landesleiter bzw. der Landesleiterin auf die restliche Funktionsperiode ein/e AssistentIn berufen werden. Sollte kein Landesleiter und keine Landesleiterin sich der Wahl stellen bzw. gewählt werden, obliegt es dem Landespräsidium, eine Person einzusetzen, welche die Aufgaben der Landesleiter (m/w) übernimmt.

11.2. Dauer der Funktion

Die Wahlen gelten für 3 Jahre, Wiederwahl ist zulässig. Mit den Neuwahlen in die Landesleitung erlöschen auch die vorgenommenen Berufungen der vergangenen Funktionsperiode.

11.3. Wahlberechtigung

Wahlberechtigt sind

- a) die Mitglieder des Landesleitungsrates
- b) Die gewählten Mitglieder des Landespräsidiums
- c) von jeder Pfadfindergruppe: der Gruppenleiter, die Gruppenleiterin, pro Stufe (Biber, Wichtel, Wölflinge, Guides, Späher, Caravelles, Explorer, Ranger, Rover, PWA) eine Leiter*in, sofern auch aktive Mitglieder in dieser Stufe sind.
- d) Pfadfindergruppen mit mehr als 150 registrierten Mitgliedern haben eine weitere Stimme.

11.4. Wahlvorschlag und Einladung

Für die Wahl der Mitglieder der neuen Landesleitung erstattet der bisherige Landesleitungsrat einen Wahlvorschlag, der mit der Einladung bekannt zu geben ist. Jede Pfadfindergruppe kann ebenfalls bis spätestens zehn Tage vor der LandesleiterInnentagung beim Landesleitungssekretär einen begründeten Wahlvorschlag einbringen. Dieser ist sofort allen Pfadfindergruppen mitzuteilen.

11.5. Wahlmodus

Die Wahlen werden in geheimer Abstimmung durchgeführt. Als gewählt gilt, wer die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht hat. Gelingt dies nicht, wird ein zweiter Wahlgang durchgeführt, bei welchem von mehreren Kandidaten nur die beiden mit den meisten Stimmen aus dem ersten Wahlgang zugelassen sind. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Der Landesleiter, die Landesleiterin, der Landesleitungssekretär, die Landesbeauftragten für Pfadfinderausbildung (m/w) und die Landesbeauftragten für Gruppenleiter (m/w) werden vom Präsidenten bestätigt.

11.6. Beschlussfähigkeit

Die LandesleiterInnentagung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden.

11.7. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt ohne Stimmrecht sind alle Mitglieder und außerdem jene Personen, die sich durch eine Einladung des Vorsitzenden ausweisen können.

Einladung

Wir freuen uns, alle Gruppenleiter*innen und Stufenleiter*innen offiziell zu unserer Landesleiter*innen-Tagung in Feldkirch einladen zu dürfen.

TAGUNGSORT

Altes Hallenbad
Reichenfeldgasse 10, 6800 Feldkirch

GEPLANTER ABLAUF

ab 13:00 Uhr Eintrudeln Altes Hallenbad
mit kleiner Jause

13:45 Uhr Beginn und Begrüßung
durch die Landesleitung

14:00 Uhr gemeinsamer Einstieg

14:30 Uhr Beginn der Workshops

ab 17:30 Uhr Wahlkartenausgabe
im Wohnzimmer Altes Hallenbad

ab 18:00 Uhr gemeinsames Abendessen im 1. OG

19:30 Uhr Beginn der Landesleiter*innentagung
mit Neuwahlen

anschließend „Pfadi-Party“ im Pool-Bereich

TAGESORDNUNG DER LANDESLEITER*INNENTAGUNG

1. Begrüßung durch die Landesleitung

2. Grußworte der Ehrengäste

3. Berichte der Landesleitung

4. Verabschiedung von Landesbeauftragten

5. Neuwahlen

a, Landesleiter

b, Landesleiterin

c, Landesbeauftragter für Ausbildung

d, Landesbeauftragte für Ausbildung

e, Landesleistungssekretärin

f, Landesbeauftragter für Gruppenleiter

g, Landesbeauftragte für Gruppenleiterin

6. Keynote Verein GoWest

7. Berufung des Landesleitungsrates 2026-2029

8. Allfälliges

Wir freuen uns, wenn wir möglichst viele Leiter*innen aus allen Pfadfindergruppen sowie Freund*innen unserer Bewegung auf der Tagung begrüßen dürfen, ein Nachkommen zur Party ist natürlich auch möglich.

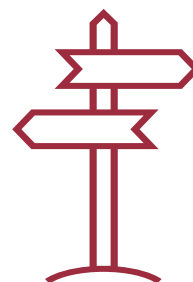
Mit einem herzlichen Gut Pfad!

Verena Nesensohn
Landesleiterin

Josef Böckle
Landesleiter Ass.

Zur Wahl stehen

Der Landesverband der Vorarlberger Pfadfinder und Pfadfinderinnen schlägt folgende Personen zur Wahl anlässlich der Landesleiter*innentagung 2026 vor:



LANDESLEITERIN

Verena 'Ena' Nesensohn - Gruppe Rankweil



LANDESLEITER

Josef Böckle – Gruppe Dornbirn



LANDESLEITUNGSSEKRETARIAT

Sabine Nicolussi
Gruppe Lauterach



**LANDESBEAUFTRAGTE
FÜR AUSBILDUNG (M/W)**
vakant



**LANDESBEAUFTRAGTE
FÜR GRUPPENLEITER (M/W)**
vakant

Vorstellung

Hoi zämm,

ich bin Josef, 31 Jahre alt, Softwareentwickler und Pfadi aus Leidenschaft. Anfang der 2000er-Jahre habe ich als Wölfling in Ludesch begonnen — und seitdem nie aufgehört, „JA“ zur Pfadfinderei zu sagen. Ich durfte alle Stufen erleben und bin seit 2012 als Leiter aktiv, zunächst als GuSp-Leiter. In der Zeit in der Gruppe habe ich bei den WiWö unterstützt, später als Gruppenleiter und RaRo-Leiter Verantwortung übernommen.

Anfang der 2020er-Jahre habe ich die operative Gruppenarbeit in Ludesch beendet, um mich stärker auf die Arbeit im Landesverband zu konzentrieren — als Landesbeauftragter GuSp. Diese „Pause“ von der Gruppenarbeit hielt nicht lange: Schon bald zog es mich wieder zurück in die direkte Arbeit mit Jugendlichen, diesmal als Guides-Leiter in Dornbirn.

In den letzten Jahren durfte ich als GuSp-Beauftragter im Land und als Mitglied der Bundes-Patrulle der GuSp aktiv an der Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit mitwirken. Diese Einblicke in die Zusammenarbeit zwischen Gruppe, Land und Bund haben mir gezeigt, wie wichtig eine starke Verbindung zwischen allen Ebenen ist.

Nun möchte ich einen weiteren Schritt gehen und Verantwortung als Landesleiter übernehmen. Mir ist es wichtig, die Pfadfinder*innen Vorarlbergs im Bund zu vertreten, die Anliegen unserer Gruppen einzubringen und gleichzeitig Entwicklungen aus dem Bund ins Land zu tragen. Ich möchte dazu beitragen, dass die Pfadis weiterhin lebendig, mutig und zukunftsorientiert bleiben.



Was mich an der Pfadfinderei bis heute begeistert, sind die Begegnungen — besonders auf Lagern. Sommerlager, Gespräche am Lagerfeuer und gemeinsame Lösungen für große und kleine Herausforderungen gehören für mich zu den wertvollsten Momenten unserer Arbeit.

Ein besonders prägender Moment war für mich das abgesagte „Zämm 2020“, das ich als einer von zwei Lagerleitern begleitet habe. Dieses Erlebnis hat mir gezeigt, wie viel Engagement, Herzblut und Gemeinschaft bei den Pfadis stecken — und wie wichtig Zusammenhalt gerade dann ist, wenn Pläne nicht aufgehen.

Ich freue mich sehr über die Möglichkeit, mich gemeinsam mit Ena zur Wahl zu stellen, und darauf, gemeinsam mit euch die Pfadfinderei in Vorarlberg weiterzuentwickeln.

Cut Pfad, euer Josef!



Geplante Berufungen

Sofern der zuvor präsentierte Wahlvorschlag des Landesverbandes von der Landesleiter*innentagung angenommen wird, werden folgende Personen für die kommenden drei Jahre in den Landesleitungsrat berufen:



WICHTEL & WÖLFLINGE

Landesbeauftragte für Wichtel

Nina Tschaler - Gruppe Altach

Landesbeauftragter für Wölflinge

Jakob Sturm - Gruppe Feldkirch

Assistentin Eva-Maria Dolak - Gruppe Altach

Assistent David Winder - Gruppe Lustenau



GUIDES & SPÄHER

Landesbeauftragte für Guides

Franziska 'Franzi' Nussbaumer - Gruppe Altenstadt

Landesbeauftragte für Späher

Leonie Ritter - Gruppe Feldkirch

Assistentin Hanna Steinhauser - Gruppe Altenstadt

Assistent Jonas Sturm - Gruppe Feldkirch



CARAVELLES & EXPLORER

Landesbeauftragte für Caravelles

Elisabeth 'Lisii' Liegl - Gruppe Feldkirch

Landesbeauftragter für Explorer

Robert 'Röbi' Zech - Gruppe Wolfurt

Assistent Martin 'Sunshine' Waibel - Gruppe Dornbirn



RANGER & ROVER

Landesbeauftragte für Ranger

Vanessa Tomassini - Gruppe Altenstadt

Landesbeauftragter für Rover

Marcel Kaufmann - Gruppe Dornbirn

Assistent Franz 'Franky' Winkler - Gruppe Ludesch



PFADFINDER*INNEN WIE ALLE

Landesbeauftragter für PWA

Thomas Opava – Gruppe Dornbirn



DIVERSITY

Landesbeauftragte für Diversity

Selina Kaufmann – Gruppe Dornbirn



LANDESSEKRETARIAT

Patricia Dünser – Gruppe Lustenau



D'KOMPASS

Landesbeauftragte für
die Landeszeitung 'Kompass'
vakant



KOMMUNIKATION

Landesbeauftragte für Kommunikation

Rita Krainer - Gruppe Dornbirn

Assistentin

Theresa 'Esa' Mayer - Gruppe Altenstadt



KINDER- & JUGENDSCHUTZ

Landesbeauftragte für

Kinder- & Jugendschutz

Christiane Kopf-Kremmel

Gruppe Rankweil



JUGENDBETEILIGUNG

Landesbeauftragte für Jugendbeteiligung

Nicola 'Nici' Scheffknecht - Gruppe Lustenau

Landesbeauftragter für Jugendbeteiligung

Patrick Hochschwarzer - Gruppe Lustenau



BEREITS GÜLTIG GEWÄHLTE LEITUNG DES JUGENDRATES DER VORARLBERGER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN

Leiterin des Jugendrat

Paula Wingert - Gruppe Altsch

Leiter des Jugendrat

Jonas 'Willi' Wilhelm - Gruppe Altsch

Assistentin Theresa 'Esa' Mayer - Gruppe Altenstadt

Assistent Felix Florian - Gruppe Dornbirn

Die Stimmverteilung

Gemäß § 11, Punkt 3 der Satzungen der Vorarlberger Pfadfinder und Pfadfinderinnen ergeben sich zum Stichtag 12.02.2025 folgende Anzahl an wahlberechtigten Stimmen:

Alberschwende	9 Stimmen	Höchst	8 Stimmen
Altach	10 Stimmen	Hohenems	5 Stimmen
Altenstadt-Levis	9 Stimmen	Lauterach	9 Stimmen
Bludenz	7 Stimmen	Leiblachtal	7 Stimmen
Bregenz	8 Stimmen	Ludesch	9 Stimmen
Dornbirn	12 Stimmen	Lustenau	10 Stimmen
Feldkirch	9 Stimmen	Montafon	8 Stimmen
Fußach	8 Stimmen	Nüziders	4 Stimmen
Göttzis	2 Stimmen	Rankweil	11 Stimmen
Hard	9 Stimmen	Thüringen	9 Stimmen
Hinterbregenzerwald	10 Stimmen	Wolfurt	12 Stimmen

GESAMTÜBERSICHT	
185	GRUPPENSTIMMEN
25	LV-STIMMEN
210	STIMMEN GESAMT

12.02.2026 Stand Scoreg
Sunny Fäßler, Landessekretär

Keynote Gendervielfalt



PÄDAGOGIK BEI DEN PPÖ

Die Pädagogik der PPÖ begleitet Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung – dazu gehört seit jeher auch geschlechterbezogenes Arbeiten. Doch Geschlecht ist vielfältiger als die traditionelle Einteilung in Mädchen und Buben. Neben dem biologischen Geschlecht spielt Gender als soziale und persönliche Identität eine zentrale Rolle.

Dieser Aspekt wird aktuell – in enger Zusammenarbeit mit Rainbow Scouting Austria – verstärkt im pädagogischen Konzept verankert. Auch wir als Landesverband Vorarlberg haben mit „**Mutig-Bunt-Laut**“ eine Aktion samt Toolkit entwickelt und allen Leiter*innen zur Verfügung gestellt.

www.pfadi-vorarlberg.at/mutig-bunt-laut/

Gleichzeitig wissen wir: Pädagogik passiert nicht nur auf dem Papier. Sie lebt in Heimstunden, auf Lagern und in unzähligen Begegnungen. Jede*r Leiter*in steht immer wieder vor neuen, individuellen Situationen.

Deshalb haben wir gemeinsam mit Expert*innen von GoWest unsere Ist-Situation reflektiert:

Was machen wir bereits gut?

In einer spannenden Keynote präsentieren Personen von GoWest die Ergebnisse und zeigen auf, wie wir Pfadfinder*innen schon heute wertvolle Arbeit im Bereich Gendervielfalt leisten, sichere Räume schaffen und Kinder und Jugendliche in all ihren Lebensrealitäten stärken.



GOWEST

GoWest ist ein gemeinnütziger, ehrenamtlich getragener und parteipolitisch unabhängiger Verein in Vorarlberg, der sich für die Gleichstellung, Sichtbarkeit und den Schutz von LGBTQIA+ Menschen einsetzt.

Der Verein steht für ein humanistisches, intersektional-queer-feministisches Menschenbild und engagiert sich aktiv gegen Diskriminierung wie Homo-, Bi- und Transfeindlichkeit, Sexismus, Rassismus und Ableismus.

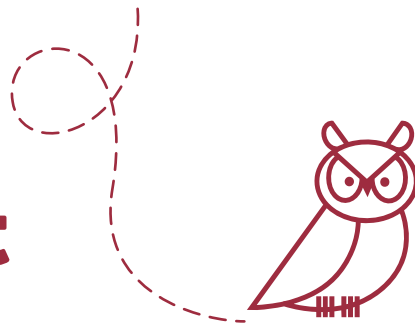
Als Sprachrohr der Community wirkt GoWest in Gesellschaft, Bildung, Politik und Wirtschaft – mit dem Ziel, Vorarlberg und darüber hinaus für alle Menschen lebenswerter zu machen.

GOWEST

Verein für LGBTQIA+



Workshopangebot



WORKSHOPDAUER:

14:30 UHR BIS 17:30 UHR (INKL. PAUSE)

Hier erhältst du eine Übersicht über das Workshopangebot. Wir haben versucht, ein möglichst breites Programm zusammenzustellen, das vor allem als Input für deine praktische Pfadiarbeit dienen soll.

Wir haben großteils auf externe Referent*innen gesetzt, sodass auch ein Blick über den Tellerrand möglich wird. Außerdem haben wir auch Workshops aus der Gegend ausgesucht. Wir hoffen, dass auch für dich etwas Passendes dabei ist. Natürlich danken wir an dieser Stelle auch schon allen Referent*innen.

Du kannst dir aus den Workshops drei aussuchen und sie reihen: 1. Wahl / 2. Wahl / 3. Wahl

Wir werden versuchen dir möglichst die erste Wahl zuteilen.

Die Anmeldung zu den Workshops erfolgt gruppenweise über deine Gruppenleitung.

Diese hat dazu bereits Infos per E-Mail erhalten.

Fragen zum Workshopangebot können gerne an tobias.bischofberger@ppoe.at gestellt werden.

Spirituelles Leben

BUDDHISTISCHES ZENTRUM „LETZEHOF“

1980 stellte Helmut Gaßner den Letzehof buddhistischen Mönchen, die aus Tibet vertrieben wurden, als Heimstätte zur Verfügung. Seither gibt es die Gemeinschaft, die Seminare zur intensiven Schulung des Geistes durchführt und das religiöse Leben um eine Facette bereichert. Im Workshop besichtigst du den Letzehof und erhältst einen Einblick in den Buddhismus.

Referent: Helmut Gaßner – www.rabten.eu
Indoor



Weltweite Verbundenheit

GEHÖRLOS, NA UND? MIT DEN HÄNDEN SPRECHEN

Manch einfache Zeichen kennst du vielleicht noch aus deiner Schulzeit, in der du mit Hilfe des Alphabets Geheimnisse ausgetauscht hast. Gehörlose Menschen verwenden Zeichen, um sich miteinander zu unterhalten. In diesem Workshop erhältst du einen Einblick in die Welt der Gehörlosen mit ihrer Kultur und Sprache. Welche Tipps gibt es im Umgang mit gehörlosen Menschen und wie kommuniziere ich mit ihnen, auch ohne die Gebärdensprache zu kennen? Außerdem bekommst du auch eine Einführung in die Gebärdensprache.

Referent:in: „Native Speaker*in“ – www.lzh.at
Indoor



Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft

ALLZEIT BEREIT FÜR DIE VIELFALT!

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit dem Thema Identität, Queerness und Haltung in der Pfadfinderei. Im Einstieg des Nachmittags geht es zuerst um dich selber. Der Schwerpunkt des Workshops besteht dann aber vor allem auch darin, Verständnis für das Thema „eigene Identität und sexuelle Orientierung“ zu entwickeln und den praktischen Umgang damit in der wöchentlichen Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen zu erfahren. Ein Workshop zu unserem Jahresthema „Vielfalt“.

Referent: Mathias Weissengruber, Dipl. Sexualpädagoge
Indoor



Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft

ERSTE HILFE PRAXISTRAINING

Eine praktische Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse in drei Stunden für alle, die bereits einen Erste-Hilfe-Kurs besucht haben oder bereits einiges über Erste-Hilfe wissen. Es wird speziell auf Outdoor- bzw. Lagerverletzungen (Schnittwunden, Verbrennungen, Brüche...) eingegangen und es werden Fragen zu richtiger Erster Hilfe beantwortet.

Referent*in: Team vom Roten Kreuz Vorarlberg
Indoor bzw. Outdoor bei guter Witterung



Kritisches Auseinandersetzen mit sich und der Umwelt

ABENTEUER BARRIERE FELDKIRCH

Dieser Workshop schafft Bewusstsein für die besonderen Bedürfnisse von Menschen im Rollstuhl. Die Selbsterfahrung steht im Mittelpunkt. Einen Nachmittag lang erkundest du die Umgebung selbst im Rollstuhl und bekommst so ein neues Bewusstsein für unsere Umwelt, die trotz vieler neuer Bauverordnungen nach wie vor voll von Hindernissen ist.

Referent: Markus Ender – www.reiz.at

Indoor / Outdoor  



Einfaches und naturverbundenes Leben SEHEN, FÜHLEN, HÖREN – DIE TIERE DES WILDPARKS ERLEBEN

Erlebe den Wildpark aus einer neuen Perspektive! Bei einer Tierführung erfährst du Spannendes über die Tiere, den Park und den Alltag im Wildpark. Während der Führung bekommst du faszinierende Einblicke in das Zusammenleben von Mensch und Tier und erfährst interessante Hintergrundgeschichten.

Referent: Matthias Ludescher, Waldpädagoge

www.wildpark-feldkirch.at

Indoor / Outdoor  

Körperbewusstsein und gesundes Leben AUF MICH SCHAUEN – FÜR ANDERE DA SEIN

Engagement in der Jugendarbeit ist erfüllend – und gleichzeitig oft fordernd: Verantwortung, Gruppendynamik, endlose To-Dos und dabei oft wenig Zeit für sich. In diesem Outdoor-Workshop bekommst du praxistaugliche Selfcare-Tools aus der Positiven Psychologie: kurz, wirksam und sofort anwendbar. Ohne Schönfärberei und ohne „du musst nur positiv denken“ – stattdessen mit realistischem Optimismus und leicht umsetzbaren kleinen Schritten.

Referentinnen: Petra Griesser-Strobl und Anja Cserveny-Hiebel

www.sinnwohl.com

Outdoor 



Feldkirch Tourismus SAGEN UND GRUSELGESCHICHTEN

Dieser Stadtrundgang hat es in sich – dunkle und schaurige Geschichten gibt es über Feldkirch und seine Bewohner*innen zu erzählen. Lass dich in diesem Workshop entführen in die dunklen Gassen von Feldkirch und lausche gespannt. Beim Besuch im alten Gemäuer triffst du sicher auf so manche Spukgestalt.

Referent*innen: Team von Feldkirch Tourismus

Outdoor 

Feldkirch Tourismus MITTELALTERLICHE ZEITREISE DURCH FELDKIRCH (MIT SCHATTENBURG)

Nach einem Rundgang durch Feldkirchs Altstadt lernst du die Schattenburg bzw. das Schattenburgmuseum kennen. Der Besuch der Schattenburg ist eine faszinierende Zeitreise durch über 800 Jahre regionale Geschichte – liebevoll inszeniert in historischen Räumen in denen die mittelalterlichen Alltagswelten und Kunstobjekte authentisch erlebt werden können.

Referent*innen: Team von Feldkirch Tourismus

Outdoor / Indoor  

Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens DIE MAGIE DER SCHWARZEN ZELTE

Kohten & Jurten sind universell einsetzbar: als Ess-, Gemeinschafts-, Schlaf- und Wanderzelt. Der Workshop vermittelt praktische Tipps zum Aufbau, Verwendung und Pflege. Er richtet sich vor allem an jene, die bereits etwas Erfahrung mit Kohten & Jurten gesammelt haben, aber auch noch sammeln möchten.

Referent: Hubert Greber, Pfadi-Jurtenexperte

Outdoor 



Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens WILDE KÜCHE MIT DEM DUTCH OVEN

Der Dutch Oven ist ein echter Alleskönner der Outdoor-küche. In diesem Workshop wirst du gemeinsam mit ausgewählten Wildkräutern arbeiten und einfache, saisonale Gerichte im Dutch Oven kochen – praxisnah und draußen.

Referentin: Lucia Pernthaler, Resilienztrainerin und Kräuterpädagogin – www.wildpfade-vorarlberg.at

Outdoor 



Feldkirch Tourismus KRIMI-TRAIL DURCH FELDKIRCH: „PSYCHOSPIELCHEN“

Auf dem Krimi-Trail in Feldkirch übernehmt ihr die Ermittlungsarbeiten und versucht den Tod von Dr. Andreas Ott aufzuklären. Ihr entscheidet selbst, welchen Spuren ihr zuerst folgen möchtet. Dazu sammelt ihr an den verschiedenen Ermittlungsorten in Feldkirch Indizien. Ihr überprüft Alibis und kombiniert clever Beweise und Aussagen von Zeugen, Zeuginnen und Verdächtigen.

Referent*innen: Team von Feldkirch Tourismus

Outdoor 

Teil unserer Geschichte



Die Arbeit im Landesverband machen wir nicht allein – weit gefehlt! Viele engagierte Pfadis haben in den letzten Jahren den Landesleitungsrat mitgestaltet und getragen. Einige Personen haben ihr Engagement im Verlauf der letzten drei Jahre beendet oder werden sich mit der Tagung aus unserem Kreis verabschieden.

Wir möchten uns ganz herzlich bei euch allen bedanken – für euer kritisches Denken, für euer verantwortungsvolles Handeln, für euer leidenschaftliches Pfadiherz – und wünschen euch alles Gute!

Gut Pfad, Josef & Ena

Miriam Calliess

2011-2017 – Assistentin der LB für Wichtel

2017-2026 – LB für die Landeszeitung „Kompass“



Liebe Miriam, über viele Jahre hinweg hast du die Landesarbeit mit außergewöhnlicher Beständigkeit geprägt. Mit der Landeszeitung „Kompass“ hast du ein zentrales Informations- und Identifikationsmedium für unsere Pfadfinder*innen verantwortet und weiterentwickelt. Du hast redaktionelle Verantwortung getragen und für Kontinuität gesorgt. Deine strukturierte und verlässliche Arbeitsweise war für den Landesverband von großem Wert. Qualität und inhaltliche Tiefe standen für dich stets im Mittelpunkt. Danke für deine Ausdauer, dein Engagement und deine große Verbundenheit zur Pfadiarbeit. Gut Pfad für deinen weiteren Weg!

Alexander Klapper

2019-2022 – Assistent des Leiters des Jugendrats

2022-2025 – Leiter des Jugendrats

Lieber Alex, mit großem Engagement hast du die Jugendvertretung auf Landes- und besonders auf Bundesebene geprägt. Du hast viele Ideen mitgestaltet und wichtige Prozesse aktiv begleitet. Bei zentralen Entwicklungen auf Bundesebene warst du vorne mit dabei und hast Verantwortung übernommen. Dabei warst du stets eine starke und verlässliche Stimme der Jugend. Deine Perspektive und dein Einsatz haben unsere Pfadis nachhaltig bereichert. Danke für dein Engagement und deinen unermüdlichen Einsatz für junge Pfadfinder*innen.

Melanie Wirrer

2019-2023 – Assistentin der LB für Wichtel

2023-2026 – LB für Wichtel



Liebe Melanie, du hast die Arbeit mit den jüngsten Pfadfinder*innen auf Landesebene mit viel Begeisterung und Tatendrang mitgestaltet. Mit Offenheit und Humor hast du dein Team bereichert und Verantwortung übernommen. Besonders bei Seminaren und Landesaktionen war dein Einsatz spürbar. Du hast Weiterentwicklung aktiv vorangetrieben und neue Impulse gesetzt. Deine Energie war ansteckend und motivierend. Danke für dein Herzblut und deine Verlässlichkeit. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir von Herzen alles Gute.

Jeremias Morscher

2023-2024 – Assistent des

Landesbeauftragten für Späher



Lieber Jere, mit frischen Ideen und neuen Impulsen hast du die Späher-Arbeit gestaltet. Für dich standen Spaß und Erlebnisse für Kinder und Jugendliche stets im Mittelpunkt. Du hast mit guter Laune und Motivation Programme mitgestaltet, die Pfadfinder*innen begeistern. Dein Einsatz hat dazu beigetragen, lebendige und abwechslungsreiche Momente für die GuSp zu schaffen. Danke für deine Energie, deine Kreativität und dein Engagement für unsere Pfadis.

Maximilian „Mad Max“ Wirth

2024-2025 – Mitarbeit im Team

der LB für Guides & Späher



Lieber Maximilian, du hast dich mit großer Motivation in die Landesarbeit eingebracht. Mit frischen Ideen und viel Engagement hast du das Team bereichert. Auch in kurzer Zeit hast du Verantwortung übernommen und konstruktiv mitgestaltet. Deine Offenheit und Begeisterung waren deutlich spürbar. Du hast gezeigt, wie wertvoll neue Perspektiven für unsere Pfadfinder*innenarbeit sind. Danke für deinen Einsatz und deine Energie. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir viel Erfolg und alles Gute.

Fabienne Obrist

2018–2020 – Assistentin der LB für Guides

2020–2025 – LB für Guides



Liebe Fabienne, du hast die Guides-Arbeit auf Landesebene über Jahre hinweg maßgeblich geprägt. Mit Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein hast du Entwicklungen angestoßen und begleitet. Dein Fokus lag stets auf den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen in unseren Pfadfinder*nnengruppen. Auch wenn du zuletzt oft im Hintergrund gewirkt hast, war deine Unterstützung unverzichtbar. Deine ruhige und reflektierte Art brachte Stabilität ins Team. Danke für deine Treue und dein großes Engagement für unsere Pfadis.

Edith Bonetti

2016–2026 – LB für Jugendbeteiligung

2017–2026 – Vertretung im Landesjugendbeirat

2025–2026 – Vorsitzende des Landesjugendbeirates



Liebe Edith, du hast die Jugendbeteiligung im Landesverband entscheidend geprägt und weiterentwickelt. Mit klarer Haltung und großem Engagement stellst du die Interessen junger Pfadfinder*innen in den Mittelpunkt. Dein Organisationstalent und deine Verlässlichkeit sind beeindruckend. Du übernimmst Verantwortung mit Selbstverständlichkeit und Weitblick. Deine Stimme sorgt für nachhaltige Mitgestaltung innerhalb unserer Pfadstrukturen. Danke für deinen Einsatz, dein kritisches Mitdenken und deine Herblut.

Martin ‚Mühli‘ Mühlbacher

2020–2023 – Assistent des LB für Explorer

2023–2025 – LB für Explorer



Lieber Martin, du bist ein echter Abenteuerer mit einem unerschöpflichen Vorrat an kreativen Ideen. Mit deinem Gespür für Spannung und Erlebnis hast du immer wieder Programme ermöglicht, die in Erinnerung bleiben. Du hast nicht nur organisiert, sondern Begeisterung bei Pfadfinder*innen und Leiter*innen entfacht. Für viele hast du unvergessliche Momente voller Gemeinschaft und echter Pfadi-Atmosphäre geschaffen. Deine Kreativität und dein Mut, Neues auszuprobieren, haben die Explorer-Arbeit lebendig gemacht. Danke für deine Leidenschaft, deinen Ideenreichtum und dein großes Engagement. Gut Pfad für dein nächstes Abenteuer!

Fabian Bonetti

2011–2017 – LB für Internationales

2016–2020 – LB für Späher

2020–2026 – LB für Ausbildung



Lieber Fabian, du hast die Landesarbeit über viele Jahre hinweg in unterschiedlichen Bereichen geprägt. Besonders im Ausbildungsbereich hast du nachhaltige Impulse gesetzt und Qualität für unsere Leiter*innen gesichert. Mit Fachkompetenz, Leidenschaft und einem klaren Blick für Entwicklung hast du Seminare gestaltet und zahlreiche Pfadileiter*innen begleitet. Du verbindest kritisches Denken mit Herz und Kreativität. Danke für deinen ausdauernden Einsatz und deine Offenheit.

Evamaria Brunold

2016–2026 – LB für Ranger



Liebe Eva, du hast die Arbeit mit Ranger über viele Jahre hinweg auf Landesebene geprägt. Mit Klarheit, kritischem Denken und großem Qualitätsbewusstsein hast du Verantwortung übernommen und Entwicklungen für unsere Pfadis mitgestaltet. Dein Engagement ging oft weit über deine eigentliche Funktion hinaus. Du hast Strukturen aufgebaut und nachhaltige Prozesse ermöglicht. Auf dich war stets Verlass – fachlich wie menschlich. Danke für deine Beständigkeit und deine tiefe Verbundenheit zur Pfadiarbeit.

Alexander Einetter

2018–2023 – Assistent des LB für Wölflinge

2023–2025 – Landesleiter

2023–2025 – LB für Gruppenleiter*innen

2023–2025 – Vertretung im Landesjugendbeirat



Lieber Alex, als Landesleiter hast du Verantwortung übernommen, die weit über eine Funktion hinausgeht. Mit Ruhe und Übersicht hast du den Landesverband geführt – auch in herausfordernden Situationen. Dabei hattest du stets das Wohl der Kinder und Jugendlichen sowie unserer Pfadfinder*innen-Gruppen und Leiterinnen im Blick. Du lebst die Werte der Pfadfinder*innen mit Überzeugung und Authentizität. Deine Erfahrung und deine besonnene Art gaben Sicherheit und Orientierung. Danke für dein großes Engagement und deine verlässliche Führung.

Rückblick auf drei Jahre Landesleitung

Im Frühjahr 2023 durften Alex und Ena ein ganz neues Abenteuer beginnen. Die Wahl zur Landesleitung der Vorarlberg Pfadfinderinnen und Pfadfinder änderte von heute auf morgen ihre persönliche Pfadiarbeit ganz enorm. Nach einem Wechsel in der Landesleitung wird Ena von Josef voller Einsatz als Landesleiter unterstützt. Jetzt ist diese Funktionsperiode vorbei und in den vergangenen drei Jahren ist viel passiert. Wir sagen DANKE für die Chance, diese Funktion die letzten Jahre für euch erfüllen zu dürfen und freuen uns, wenn ihr uns für weitere drei Jahre euer Vertrauen schenkt.

Verena Nesensohn & Josef Böckle

MIT EINEM NEUEN LOGO INS ERSTE JAHR (2023/2024)

Die erste große Herausforderung für uns als junge Landesleitung spielte sich auf Bundesebene ab. Über Monate dominierte das Thema „Neues Logo, neues Design“ die Sitzungen und emotionale Diskussionen prägten das Arbeiten sowohl auf Bundesebene als auch im Landesverband. In einer schon fast als „PPÖ historisches Ereignis“ zu bezeichnenden Abstimmung, wurden alle Pfadis Österreichs eingeladen, über das Logo der PPÖ abzustimmen. Mit der neuen Wort- und Bildmarke wurden außerdem neue Schwerpunktsymbole, neue Schriftzüge, vereinheitlichte Stufen- und Schwerpunktfarben und vieles mehr ausgerollt.

Auf Landesebene ist uns als Highlight dieses Jahres die Einladung des Landes Vorarlberg zum Dankeabend für Ehrenamt in Erinnerung geblieben. Bei einer großartigen Feier – ausgelassene Stimmung, wunderbare musikalische Umrahmung – durften wir als ehrenamtliche Pfadis uns gemeinsam mit dem Trachtenverband feiern lassen. Unvergesslich!

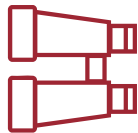
MIT NEUEN STRUKTUREN INS ZWEITE JAHR (2024/2025)

Auch im zweiten Jahr warteten auf Bundesebene große Veränderungen. Schon länger wurde im Rahmen der Vision 2028 über eine umfassende Umstrukturierung des Bundesverbands nachgedacht. In zahlreichen Arbeitsgruppen und Sitzungen wurde ein Vorschlag erarbeitet, der uns als PPÖ moderner, agiler und offener für Anliegen der Basis macht. Bei der Bundestagung im Oktober 2024 wurden die neuen Strukturen beschlossen und auch dieses Großprojekt kam ins Rollen. Die Transformation der verschiedenen Gremien ist noch nicht überall vollständig abgeschlossen und an den ein oder anderen Entscheidungen und Bestimmungen muss noch einmal gefeilt werden, aber: der große Wurf ist gelungen. Auf Landesebene änderte sich die Personalsituation und Ena führte die Geschicke des Landesleitungsrates kurzzeitig ohne Counterpart. In diesem Jahr erfuhren wir dann leider auch vom Ende des Projekts „Huckepäcke“, da unser Projektpartner vor Ort die Arbeit einstellte.

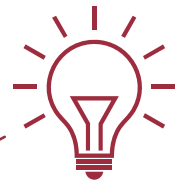


MIT EINEM NEUEM MITGLIED IN DER LANDESLEITUNG INS DRITTE JAHR (2025/2026)

Das dritte Jahr starteten Josef und Ena gemeinsam als Landesleitung. Mit neuer Manpower begann das letzte Jahr unserer Funktionsperiode und unsere Arbeit im Landesverband wurde vor allem von der Personalsuche dominiert. Der ein oder andere Stuhl im Landesleitungsrat ist frei geworden bzw. würde im April 2026 frei werden und so waren wir viele Stunden mit der Nachfolger*innensuche beschäftigt. Das war uns aber nicht genug! Wir hegten schon länger den Wunsch nach einem Jahresmotto und die Wahl des Themas fiel uns nicht schwer. Als Pfadfinder*innen sind wir MUTIG-BUNT-LAUT und stehen für Vielfalt, Toleranz und Offenheit. Und genau diese Werte wollen wir im aktuellen Pfadijahr verstärkt ins Licht rücken.



Man lernt nie aus



Seit dem letzten Bericht von Anfang 2023 sind schon wieder drei Jahre ins Land gezogen, in denen sich im Land, aber vor allem auf Bundesebene so einiges getan hat.

In den letzten drei Jahren wurden zum ersten Mal die Module Teamleitung und Lagerleitung angeboten, gab es die ersten Abschlüsse der Jugendleiter*innenausbildung im neuen Ausbildungssystem sowie den ersten „Jahrgang“ der alle Module der GL Ausbildung absolviert hat.

Insgesamt haben ca. 20 AUSBILDUNGSANGEBOTE (Seminare, Workshops & Modulangebote) mit ÜBER 200 TEILNEHMER*INNEN stattgefunden.

Leider war jedoch vor allem ab dem Jahr 2025 ein Trend erkennbar, dass ein Teil der Seminare wegen zu weniger Anmeldungen abgesagt werden musste. Woran das liegt, lässt sich nur schwer fest machen, aber die Hoffnung bleibt, dass es in Zukunft wieder mehr Anmeldungen und damit sichere Seminare geben wird.

WOODBADGEKURS & TRAINERINNENAUSBILDUNG

Im Sommer 2023 und im April 2025 haben Teilnehmer*innen aus Vorarlberg am Woodbadgekurs teilgenommen und von denen haben auch schon einige ihre Hölzchen verliehen bekommen.

Seit Herbst 2025 haben wir auch eine neue Trainerin in Ausbildung: Conny Domig Ströhle hat ihre Trainerinnenausbildung mit vollem Tatendrang begonnen und unterstützt primär unser GL-Trainer*innenteam.

Neben der Aufgabe der Organisation und Durchführung von Seminaren sowie der Begleitung unserer Jugendleiter*innen bei ihrer Ausbildung engagieren wir uns auch auf Landes – und Bundesebene im Bereich der Qualitätssicherung unserer Ausbildung sowie der Weiterentwicklung derselben.

DIE AUSBILDUNG IN DER NEUEN STRUKTUR DER PPÖ – LEHRGANGSLEITUNG JUGENDLEITUNG

Mit den Änderungen unserer Verbandsstruktur im Oktober 2024 bei den PPÖ ergaben sich auch für das Vernetzungsgremium der Landesbeauftragten für Ausbildung Änderungen:

Alle Agenden, welche sich mit der Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen in unserem Verband befassen, sind nun im Ressort Training angesiedelt. Dort gibt es vier Lehrgangsleitungen, die sich mit unterschiedlichen Lehrgängen in der Erwachsenenbildung bei den PPÖ befassen:

- Lehrgangsleitung Jugendleitung – Ausbildung zum Jugendleiter*in und Stufenleiter*in
- Lehrgangsleitung Gruppenleitung – Ausbildung der Gruppenleiter*innen
- Lehrgangsleitung Woodbadgekurs
- Lehrgangsleitung Trainer*innen – die Trainer*innenausbildung der PPÖ

Als Landesbeauftragter für Ausbildung ist Fabian Teil der Lehrgangsleitung Jugendleitung, in welcher vor allem die Qualitätssicherung, aber auch die Weiterentwicklung unserer Jugendleiter*innenausbildung erfolgt. In der vergangenen Periode wurden unter anderem folgende Projekte vorangetrieben:

- Wir haben versucht die Seminartermine aller Bundesländer so abzustimmen, dass ein österreichweiter Seminar kalender entsteht, der es ermöglicht, ein verpasstes Seminar in einem anderen Bundesland zu absolvieren
- Die One Pager – die Beschreibungen unserer Ausbildungs module wurden überarbeitet und auf Stand gebracht
- Die Seminar module sind von uns im methodischen Aufbau auf Basis von Rückmeldungen durch Trainer*innen und Teilnehmer*innen überarbeitet worden.
- Im Frühjahr 2025 wurde der Startschuss gelegt unseren Kompetenzkatalog zu evaluieren und zu überarbeiten, da dieser nun doch schon mehr als zehn Jahre alt ist.

Mittlerweile ist auch die Teilnehmer*innen-Zahl stetig gestiegen und bis auf zwei Bundesländer sind derzeit alle anderen mit wenigstens einer Person in der Lehrgangsleitung vertreten.

Darüber hinaus organisieren wir gerade die Leiter*innen Tagung 2026 und haben als gewählte Ausbildner Sitz und Stimme in der Bundestagung.

SPEZIALANGEBOTE POOLBAU UND DUTCH OVEN KÜCHE

Im Mai 2025 fand das Spezialmodulwochenende auf der Neuburg statt. Es wurden Meisterkurse in „Kochen mit dem Dutch Oven“ und „Beheizter Poolbau“ angeboten. Die beiden Kurse verschmolzen miteinander, da die Teilnehmer*innen vom Kochkurs alle Kursmitglieder bekochten und anschließend im Pool baden durften. Selbstverständlich erhielten alle Teilnehmer*innen die Unterlagen und Inputs zu den beiden Kursen (dazu gehört unter anderem ein umfangreiches Dutch Oven Kochbuch von unserem Seminarleiter „Franky“). Dass der Spaß nicht zu kurz kam, dafür sorgten die Teilnehmer*innen gemeinsam und dass das Angebot sehr gut ankam, zeigte sich auch daran, dass die Teilnehmer*innen einen Vertiefungskurs wünschten.

ZU GUTER LETZT

Abschließend bleibt noch zu sagen, dass nach zwei Jahren als LB für Ausbildung Fabian Bonetti sich nicht mehr der Wahl stellen wird und in die wohl verdiente Pfadipension gehen wird – auch wenn er auf dem ein oder anderen Seminar als Trainer sicher anzutreffen sein wird.

In dieser Zeit hat Fabian ungezählte Stunden in die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Seminaren investiert und dabei eine große Anzahl von Jugendleiter*innen auf ihrem Ausbildungsweg begleitet. Nicht vergessen wollen wir an dieser Stelle auch die unzähligen Zugkilometer quer durch Österreich zu diversen Treffen, Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen.

An dieser Stelle ist ein großes und lautes:
D – A – N – K – E – DANKE, DANKE, DANKE
für all das angebracht, was Fabian in dieser Zeit geleistet hat. Auch wenn, wie es Goethe formuliert hat: „...eine wahrhafte Dankbarkeit sich mit Worten nicht ausdrücken...“ lässt.

Gruppen- leiter*innen unter sich!



GL-HOCKS

Auf Landesebene vernetzten wir uns drei Mal jährlich beim GL-Hock. Auf die Tagesordnung kamen aktuelle Themen aus dem Bundes- und aus dem Landesverband (neue Strukturen, Sponsoring, Sprachleitfaden), kurze Schulungsinputs (Adults in Scouting, Mitarbeiter*innengespräche, Hucklepäckle) zu relevanten pädagogischen Themen und vor allem ganz viel Austausch. Der Hock gab uns allen die Möglichkeit, Best Practices auszutauschen und so voneinander zu lernen.

AUSBILDUNG

Austausch und Lernen sind auch die beiden zentralen Ziele der GL-Ausbildung. Das Seminarteam konnte drei Seminare abhalten und den interessierten Gruppenleiter*innen praktisches Werkzeug mitgeben, um weiterhin so erfolgreiche und qualitative Pfadiarbeit in den Gruppen zu leisten. Die Seminare boten die ideale Plattform, um die Traditionen, Rituale und Arbeitsweisen anderer Gruppen des Landes kennenzulernen.

GL-KONGRESS

Austausch im ganz großen Stil stand beim GL-Kongress im Februar 2025 im Fokus. Auch aus Vorarlberg waren Gruppenleiter*innen in Zellhof dabei, um sich ein Wochenende lang mit Themen wie Resilienz, Fehlerkultur, Change-Management und und und zu beschäftigen.

Wir schützen einander



Seit nun knapp drei Jahren bekleide ich bei den Pfadis Vorarlberg die Position der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten. Was hat sich in dieser Zeit im Bereich Kinder- und Jugendschutz/Gewaltschutz auf Landes- und Bundesebene so getan? Christiane Kopf-Kremmel

- Es sind thematische Anfragen bei mir eingegangen und diese wurden gemeinsam bearbeitet.
- Es fanden Vernetzungstreffen mit den Gruppenbeauftragten aller Gruppen in Vorarlberg statt.
- Weiters fanden Vernetzungstreffen mit den anderen Landesbeauftragten auf Bundesebene statt.
- Es wurden diverse Dokumente zum Thema Kinder- und Jugendschutz/Gewaltschutz erstellt (Gesprächsleitfaden, Liste mit Anlaufstellen zum Thema Kinder- und Jugendschutz/Gewaltschutz in Vorarlberg etc.) und an alle Gruppenbeauftragten verschickt.
- Das Seminar „sicherheitshalber“ wurde bei den Ausbildungstagen mehrfach abgehalten.

Uns als Landesverband ist, wie in gesamt Österreich, der Kinder- und Jugendschutz eine Herzensangelegenheit.

Im Konzept „sicherheitshalber“ haben die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreich bereits seit einigen Jahren Methoden und Inhalte erarbeitet, um Leiter*innen und Funktionär*innen darin zu unterstützen, Verdachtsfälle von Gewalt, Mobbing und jeglichen Missbrauch zu erkennen und aufzuarbeiten. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen gegenüber jeder Form von Gewalt sowie die Stärkung ihrer Rechte sind zentrale Inhalte unseres Wirkens.

Daher möchte ich als Kinder- und Jugendschutzbeauftragte nochmal daran erinnern, euch mit diesen Dokumenten vertraut zu machen. Kinder- und Jugendschutzrichtlinie der PPÖ, Grundsatzdokument „sicherheitshalber“ und die Resolution „sicherheitshalber“.

Ihr findet sie auf www.pfadi-vorarlberg.at/sicherheitshalber/.

Das Thema Kinder- und Jugendschutz/Gewaltschutz ist und bleibt ein Aktuelles und wird uns weiterhin intensiv begleiten. Ich stehe gerne zur Verfügung, wenn ihr Fragen und Anliegen zum Thema Kinder- und Jugendschutz/Gewaltschutz habt.

Kontaktdaten: sicherheitshalber@pfadi-vorarlberg.com

Folgenden Verhaltenskodex haben die PPÖ für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen beschlossen:

„sicherheitshalber“!

Mutig für seelische und körperliche Unversehrtheit bei den PPÖ

VERHALTENSKODEX

für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

1. Meine Rechte

- Ich bin ein Individuum mit eigener Persönlichkeit.
- Ich darf selbst festlegen, wo meine persönlichen Grenzen sind.
- Ich habe das Recht auf Privat- und Intimsphäre.

2. Unser Miteinander

- Wir gehen wertschätzend und respektvoll miteinander um.
- Wir achten individuelle physische und psychische Grenzen sowie Nähe und Distanz.
- Wir schaffen einen offenen und vertrauensvollen Rahmen im Umgang miteinander.

3. Unsere Aufgabe

- Wir wollen Sicherheit in unserem Miteinander bieten, indem wir individuelle Rechte durch Prävention, Beobachtung und Reaktion schützen und Grenzen respektieren.
- Wir fördern Menschen in ihrer Individualität, stärken ihr Selbstbewusstsein und ermöglichen die Entwicklung geschlechtsspezifischer Identität.
- Wir sind Vorbilder und gehen sorgsam und reflektiert mit Autorität sowie unserer Rolle, Funktion und Position um.

4. Unsere Haltung zu Missbrauch

- Wir achten aufmerksam auf alle Anzeichen und Aspekte von körperlichem und seelischem Missbrauch und sensibilisieren unsere Gemeinschaft darauf.
- Wir sprechen offen über Missbrauch.
- Wir schaffen Raum, um Missbrauch aktiv und regelmäßig zu thematisieren und setzen uns in Ausbildungen regelmäßig damit auseinander.
- Wir dulden keine Form – weder verbal noch nonverbal – von sexistischem, diskriminierendem und gewalttätigem Verhalten, gehen aktiv dagegen vor und holen im Bedarfsfall Hilfe!

Beschlossen am Bundesrat am 22.04.2017 in Ritzing, Burgenland. Einstimmig angenommen als Resolution der Verbandsordnung der PPÖ bei der Bundestagung am 22.10.2017 in Innsbruck, Tirol.

Platz da - frischer Wind in der Jugendbeteiligung

Drei Jahre sind schon wieder vergangen und der Bereich der Jugendbeteiligung ist nach ihrem mittlerweile elfjährigen Bestehen nicht mehr wegzudenken.

Edith Bonetti

Im Herbst 2025 gab es Neuwahlen im Jugendrat. Paula Wingert und Jonas „Willi“ Wilhelm haben nun das Amt der Jugendrätin und des Jugendrates im Landesverband übernommen. Auch zwei Assistent*innen haben sie sich dazugeholt: Theresa Maier und Felix Florian.

Ein Fixpunkt ist jedes Jahr die Abholung des Friedenslichts bei der internationalen Übergabefeier im Osten Österreichs. Jede Gruppe ist dazu jedes Jahr aufs Neue eingeladen zwei junge erwachsene Pfadis mitzusenden. Die Reise selbst ist mit vielen Emotionen bestückt. Am ersten Tag sind die Teilnehmer*innen meist überwältigt von der großen Übergabefeier und am nächsten Tag nachdenklich von den Eindrücken des Besuchs der Gedenkstätte Mauthausen. Schritt für Schritt gehen die Teilnehmer*innen mit dem Licht durch das ehemalige Konzentrationslager und halten inne. Die Friedenslichtfahrt bleibt in Erinnerung und sie schlägt auch eine Brücke für neue Interessierte im Jugendrat.

Zusätzlich im Sinne der Jugendbeteiligung gibt es jährlich die Junge Halle der Schau! Frühjahrsmesse. Bei dieser Veranstaltung dürfen die Teilnehmer*innen vollkommen selbstständig über das Programm der Ausstellung entscheiden und organisieren. Eine nach wie vor tolle Gelegenheit für die Jugendrätler*innen sich selbst auszuprobieren. Und genau dies soll die Jugendbeteiligung ermöglichen: echte Beteiligung.

Es steht den Jugendrätler*innen frei ihre Hocks und Aktionen zu planen. Sie selbst bestimmen was gemacht wird und wo und wie sie sich einbringen. Unsere Aufgabe ist es, lästig zu sein. Lästig sich auf vielen Ebenen einzubringen und laut zu werden. So haben wir uns auch dafür eingesetzt, dass die amtierenden Jugendrätler*innen im Kinder- und Jugendbeirat des Landes Vorarlberg nun einen Sitz inne haben.

Nach nun elf Jahren Jugendbeteiligung werden wir zurücktreten. Wir haben den Jugendrat 2015 neu aufgebaut und waren die Pionier*innen in der Jugendbeteiligung auf Verbandsebene. Mittlerweile gibt es nun die vierte Generation an Jugendrät*innen, welche sich im Landesverband stark für die vielen jungen Pfadis macht und mit ihnen tolle Aktionen durchführt. Nun heißt es auch für uns der neuen Generation Platz zu machen, denn Jugendbeteiligung braucht auch junges Denken. Wir freuen uns sehr mit Patrick Hochschwarzer und Nicola Scheffknecht zwei ehemalige Jugendrätler*innen der ersten Generation, welche auf Landes- und Bundesebene tätig waren, ganz fantastische Nachfolger*innen gefunden zu haben. Und so hoffen und wünschen wir uns, dass es noch viele weitere Generationen in der Jugendbeteiligung als auch im Jugendrat gibt, denn nur mit einer wahren Beteiligung von jungen Stimmen kann eine junge Vereinszukunft gestaltet und gewährleistet werden.

Mit einem herzlichen Gut Pfad

Edith Bonetti und Martin „Sunshine“ Waibel



Was wären wir Pfadis ohne einen Kompass..?!

So schnell vergehen drei Jahre. 9 Kompass-Ausgaben, 3 Ausbildungskompassse und zwei Tagungs-Ausgaben später steht nun auch mein Abschied an. Viele Jahre habe ich mich sehr gerne als Landesbeauftragte für den Kompass um die redaktionelle Gestaltung gekümmert und den Kompass auf seinem Weg vom Layout – ein großer Dank gebührt hier auch Velch – über den Druck bis zum Versand begleitet. Am Ende war es immer eine große Freude, wenn ich „meinen“ Kompass dann druckfrisch aus dem Briefkasten nehmen konnte.

Der Kompass wird seit vielen Jahren modern gestaltet und nachhaltig produziert. Die Kachel-Form hat sich auch in den letzten Jahren bewährt und ist sehr ansprechend.

Über dieses Medium leisten wir weiterhin wertvolle Öffentlichkeitsarbeit und halten auch ehemalige Pfadfinder*innen und Freunde auf dem Laufenden. Außerdem bekommt der Landesverband über den Landesjugendbeirat eine finanzielle Unterstützung.

Einmal im Jahr werden in der Redaktionssitzung die einzelnen Inhalte für drei Kompass-Ausgaben gesammelt. Uns ist sehr wichtig, dass die Themen vielfältig und ausgewogen

gen sind und wir darüber viele Zielgruppen ansprechen. Auch werden vorab Themen und Ideen für interessante Posts für die Social-Media-Kanäle gesammelt. Um Energien zu bündeln und auch, weil manche Themen nie aus der Mode kommen, habe ich mir die Mühe gemacht und meine private Sammlung an Kompass-Ausgaben der letzten 20 Jahre durchgesehen, um manche brisanten Themen nochmal aufzugreifen.

Mit der neuen Rubrik „Rituale und Traditionen“ haben alle Pfadfindergruppen des Landes weiterhin die Möglichkeit über sich zu berichten und sich vorzustellen.

Weiterhin bieten wir über die Rubrik „Bilderspiegel“ eine Plattform, um Fotos vergangener Aktionen einzusenden. Für Rückmeldungen, Anregungen, Ideen und Wünsche zum Kompass schreibt einfach:

kompass@pfadis-vorarlberg.com

Du hast ein fantastisches Bild oder eine Info, die du der Pfadiwelt nicht vorenthalten möchtest? Dann melde dich unter **media@pfadis-vorarlberg.com**. Wir sind offen für deine Ideen!

Mach den Kompass zu deinem Projekt



Wir suchen eine*n engagierte*n Beauftragte*n für unsere Vereinszeitung KOMPASS – mit Freude an Sprache, Organisation und Überblick.

DEINE ROLLE:

- Drehscheibe der Redaktion
- Deadlines im Blick behalten,
- Texte begleiten und verbessern
- Themen- und Rubrikenplanung mitgestalten
- Grafik, Druck & Versand koordinieren



DEIN IMPACT:

Du entwickelst den KOMPASS weiter und gestaltest eines der wichtigsten Kommunikationsmittel der Pfadis Vorarlberg (≈ 2.500 Stück, 3× jährlich).

NEUGIERIG AUF MEHR?

Der Landesverband bietet zudem Mitarbeit in IT, Website, SocialMedia und Arbeitsgruppen.

LUST, TEIL DAVON ZU WERDEN?

Dann melde dich bei uns unter:
landesleitung@pfadi-vorarlberg.at



Pfadiarbeit in Social Media erleben & sichtbar machen

In den vergangenen drei Jahren ist viel in unseren Pfadi-Landeskanälen auf Facebook und Instagram passiert. Dabei ging es nicht nur um Postings oder Reichweiten, sondern vor allem darum, unsere Pfadiarbeit sichtbar zu machen – so, wie sie wirklich ist: engagiert, herzlich, vielfältig und voller kleiner und großer Abenteuer.

Rita Krainer

Zu den Aufgaben der Landesbeauftragten für Social Media gehört alles, was die sozialen Netzwerke lebendig macht: Beiträge gestalten, Fotos und Videos aufbereiten, Reels teilen, Eindrücke von Landesaktionen und -veranstaltungen weitertragen – und wann immer es möglich ist: Inhalte aus den einzelnen Pfadigruppen reposten. Denn dort passiert Pfadi jeden Tag und genau das wollen wir zeigen.

Es freut uns sehr, dass unsere Kanäle in den letzten Jahren stetig an Reichweite gewonnen haben. Im vergangenen Jahr wurde das Team um Esa und Josef verstärkt.

Gemeinsam können wir uns nun noch intensiver darauf konzentrieren, unsere Arbeit im Landesverband sichtbar zu machen und Informationen aus den Gruppen weiterzutragen.

Ein Projekt, das uns aktuell und auch noch in den nächsten Monaten begleiten wird, ist die Vorstellung aller Landesbeauftragten. Da es viele engagierte Menschen in unterschiedlichsten Funktionen gibt, nehmen wir uns bewusst Zeit dafür. So möchten wir zeigen, wie viel ehrenamtliche Arbeit hinter den Kulissen passiert – und vor allem, wie viele Menschen mit Herz und Einsatz unsere Landesarbeit tragen.

Auch in Zukunft wollen wir Social Media als das nutzen, was es für uns ist: eine Bühne für Pfadi-Spirit, Gemeinschaft und Engagement – damit Pfadi nicht nur erlebt, sondern auch gesehen wird.



So schaut Vielfalt aus



Seit der letzten Wahl hat sich unser Team in den vergangenen drei Jahren stark weiterentwickelt und Akzente gesetzt. Mit Selina Kaufmann haben wir eine engagierte Pfadfinderin im Bereich Diversity in das Landesteam bekommen, die sich sowohl im Landesverband als auch auf Bundesebene mit vielfältigen Themen rund um Diversität beschäftigt. Gemeinsam mit Thomas Opava, dessen Schwerpunkt im Bereich Pfadfinder wie alle (PWA) liegt, bilden sie ein starkes Team, das sich nicht nur auf ihre jeweiligen Kernthemen konzentriert, sondern auch gemeinsame Projekte umsetzt.

Selina hat in dieser Zeit Vorträge und Kurse zur Sexualpädagogik angeboten, fungiert als zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um Diversity und arbeitet aktuell an neuen Angeboten für Leiterinnen und Leiter. Außerdem arbeitet sie derzeit gemeinsam mit einer kleinen Arbeitsgruppe an einem Methodenheft zum Thema „Mutig – Bunt – Laut“, das von den einzelnen Trupps und Stufen verwendet werden kann, mit dem Ziel, möglichst viele Vorarlberger Pfadis für den CSD (Christopher Street Day) im Juni 2026 zu motivieren. Thomas bringt seine Expertise in der Pfadfinderarbeit ein und sorgt dafür, dass die klassischen Werte und Methoden in der PWA Stufe lebendig bleiben. Gemeinsam stehen Selina und Thomas für eine offene, vielfältige und zukunftsorientierte Arbeit in unserem Verband.

Bei der PWA kann man sagen, die letzten drei Jahre waren irgendwie alle anders – und doch alle gleich. Unsere be-

währten Klassiker, wie das Faschingskränzle im Pfarrheim Dornbirn-Schoren und das Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier in Dornbirn fanden weiterhin statt und erfreuten sich einer hohen Beteiligung aller PWA-Gruppen im Land. Natürlich gab es Siegerinnen und Sieger, aber wie wir alle wissen, bei der PWA steht der Sieg nicht an erster Stelle, wichtig ist, dass wir uns treffen, gemeinsam Spaß haben und schöne Momente teilen.

Eine größere Veränderung gab es bei der PWA-Reise. Früher war sie mehrtägig, doch aufgrund verschiedener Beeinträchtigungen mussten wir ein neues Konzept entwickeln, um möglichst vielen die Teilnahme zu ermöglichen. So wurde aus der mehrtägigen Reise ein Tagesausflug, der sich als voller Erfolg erwiesen hat. Im ersten Jahr führte uns die Reise nach Hegau-Bodensee, wo wir eine Straußenfarm besuchten und einen Abstecher nach Konstanz machten. Im zweiten Jahr ging es in den Freizeitpark Allensbach, der mit Falknerei, Wildpark und Spielpark für jede Menge Abwechslung sorgte. Nach einer Führung durch den Wildpark testeten wir die Attraktionen, erkundeten den Park mit dem „Zügle“ und ließen uns am Ende von einer beeindruckenden Falkenshow verzaubern. Im dritten Jahr erklommen wir den Muttersberg mit Aufstiegshilfe, machten eine kleine Wanderung auf dem Plateau und besuchten anschließend die Vorarlberger Museumswelt in Frastanz. Dort tauchten wir ein in spannende Themen wie Strom, Grammophon, Fotografie, Jagd, Rettungswesen und Feuerwehrgeschichte.



Bei allen drei Reisen gab es nicht nur viel Spaß und Austausch zwischen den PWA-Gruppen, sondern auch leckeres Essen und unvergessliche gemeinsame Erlebnisse.

Was uns besonders schmerzte: Nach so vielen Jahren, in denen zu Beginn des Frühjahrs unser PWA-Ball stattfand, mussten wir uns eingestehen, dass er in seiner bisherigen Form nicht mehr das Fest für unsere PWA'ler war. So beschlossen wir, auf diese alte, schöne Tradition zu verzichten. Ein neues Format sollte her. Doch es war gar nicht so leicht, dieses Thema neu zu denken. Im ersten Jahr entschieden wir uns für das Motto „Weniger ist mehr“ und verzichteten auf eine Tanzveranstaltung, während im Hintergrund das Brainstorming für ein neues Konzept weiterlief.

Im zweiten Jahr war es dann soweit. Wir luden alle PWA'ler mit ihren Freunden im Land zu unserem ersten Oktober-Tanz nach Rankweil in den Vinomnasaal ein. Der Dresscode? Von Lederhose bis Jogginghose alles erlaubt. Hauptsache, Tanzschuhe und gute Laune waren dabei. Die Tanzband „Jackpot“ heizte die Stimmung vom ersten Moment an mit Liedern von damals und heute richtig ein und der Rankweiler Hof sorgte für kulinarische Highlights. Auch ein Showprogramm auf der Bühne durfte nicht fehlen und so verging der Nachmittag bis in den frühen Abend wie im Flug. Es war ein Fest von der PWA für die PWA und schon an diesem Abend wussten wir: das wiederholen wir!



Und so luden wir auch im Jahr 2025 alle PWA'ler zum Oktober-Tanz ein, diesmal mit besonderen Gästen: dem Trachtentanzverein aus Rankweil. Wie im Jahr zuvor war die Tanzfläche vom ersten Klang bis zum letzten Lied voll mit begeisterten Tänzerinnen und Tänzern. Zusätzlich gab es eine Tombola, bei der zwölf Preise an die anwesenden Gäste verlost wurden. Auch dieses Mal war es ein Fest, das mit den neuen Rahmenbedingungen genau das war, was wir wollten. Ein fröhliches, inklusives und unvergessliches Ereignis für die PWA und ihre Freunde.

Ein besonderes Highlight für uns Leiterinnen und Leiter war unser Sommerabschluss im Jahr 2025. Gemeinsam mit Hertha Glück unternahmen wir eine kleine Wanderung – eine „Zum Fürchten schön“-Sagenwanderung durch den Wallgau. Es tat einfach gut, sich in der Gemeinschaft zu treffen, einmal ohne Verantwortung, und sich von Hertha und ihren Geschichten verzaubern zu lassen. Ihre Erzählungen machten die Wanderung zu einem besonderen Erlebnis. Abgerundet wurde der Tag durch ein einfaches, aber köstliches Essen, bestehend aus Erdäpfeln und feinen Beilagen. Dieser Sommerabschluss war nicht nur eine Gelegenheit zum Abschalten, sondern auch ein Moment, der uns als Team gestärkt und inspiriert hat.

Die letzten drei Jahre waren geprägt von Begegnungen, Gemeinschaft und vielen schönen Momenten, die uns als PWA-Gruppen im Land noch enger zusammengeschweißt haben.

WiWö-tastisch

Drei Jahre voller Abenteuer, Austausch und Weiterentwicklung liegen hinter uns. Von spannenden Landesaktionen über intensive Seminare bis hin zur Organisation des Bundesleiter*innenlagers 2025 – die WiWö-Landesverbandsarbeit in Vorarlberg war vielfältig und lebendig. Hier ein Überblick über die Highlights der Jahre 2023 bis 2025.

Nina Tschaler, Melanie Wirrer, Jakob Sturm

LANDESAKTIONEN

In den drei Jahren erlebten über **400 WiWö** aus Vorarlberger WiWö-Gruppen unvergessliche Tage bei unseren Landesaktionen auf der Neuburg in Koblach. Die Themen waren:

Das magische Baumhaus (2023)

Schatzjäger-Abenteuer (2024)

Das große Heldentreffen (2025)

Jede Landesaktion bot einen fantasievollen Postenlauf mit Spielstationen, bei denen Teamarbeit, Kreativität und Geschick gefragt waren. Die Kinder sammelten Artefakte, lösten Rätsel und halfen Helden in Not.

SEMINARE

Über **30 Leiter*innen** vertieften ihr WiWö-Wissen in verschiedenen Seminaren:

Bundesspezialseminare:

- **"Mahlzeit bereit!"** (Jänner 2023, Amstetten, NÖ) – Kochen, Ernährung und Lagerküche mit Ernährungswissenschaftlerin Nicole Seiler
- **WiWö-Update** (April 2024, Gloggnitz, NÖ) – Neuerungen im Stufenprogramm und pädagogische Schwerpunkte

Methodenseminare:

- **2023:** "Yellow Lines" – Mai, Neuburg
- **2024:** "Yellow Lines" – Mai, Neuburg

LANDESHOCKS

Bei **8 Landeshocks** tauschten sich WiWö-Leiter*innen zu vielfältigen Themen aus:

Schwerpunktthemen waren:

- **Lagerküche & Verpflegung** – Mengenkalkulationen, Einkaufsstrategien, vegetarische Lageressen
- **Heimweh bei Kindern** – Bewährte Strategien von Patenschaftssystemen bis zu Abendritualen
- **Gewalt unter Kindern** – Prävention durch klare Regeln, Teamgefühl und Konfliktlösung
- **Leiter*innengewinnung** – Öffentlichkeitsarbeit und koordinierte Ansprache potentieller Jugendleiter*innen

Zusätzlich wurden bei den Hocks die Landesaktionen vor- und nachbereitet und über die Gruppensituationen ausgetauscht. Besonders wertvoll: der kontinuierliche Erfahrungsaustausch zwischen den Gruppen. Danke an alle, die immer so regelmäßig dabei sind und waren!

BUNDESVERBAND

Neues Corporate Design der PPÖ:

Im Jahr 2023 wurde das PPÖ-Logo überarbeitet – mit echter Partizipation, denn alle Kinder österreichweit durften über die Vorschläge abstimmen! Für die WiWö-Stufe bedeutete dies auch eine Anpassung der Stufenfarbe: Das WiWö-Gelb wurde dunkler gewählt, um die Lesbarkeit zu verbessern.





Neue WiWö-Uniform:

Eine der größten Neuerungen war die Einführung der neuen WiWö-Uniform. Das rote Polo-Hemd ersetzt nun den bisherigen blauen Pullover und das T-Shirt – ein frisches, modernes Erscheinungsbild für die Wichtel und Wölflinge, das sich an das rote Hemd, das ab der GuSp getragen wird, anpasst.

Überarbeiteter WiWö-Leiter*innen-Behelf:

Nach vielen Jahren in Bearbeitung ersetzt nun der neue Behelf nicht nur seinen Vorgänger, sondern auch das in die Jahre gekommene WiWö-Pedia. Eine neue super Ressource für Heimstunden-Vorschläge, pädagogische Einblicke, praktische Tipps und vieles mehr!

BULEILA

Die WiWö-BuLeiLas sind mittlerweile ein fixer Termin in vielen Kalendern geworden. Jedes Jahr verbringen interessierte WiWö-Leiter*innen aus ganz Österreich drei bis vier abenteuerreiche Tage miteinander.

Die letzten Gastgeber waren:

2023 – Niederösterreich in Gloggnitz: "Detektive"

Vorarlberger WiWö-Leiter*innen nahmen am Bundesleiter*innenlager teil und kehrten mit vielen neuen Inspirationen und Spielideen zurück. Das Detektiv-Thema bot spannende Rätsel und kriminalistische Herausforderungen.

2024 – Steiermark in Fürstenfeld: "Super Mario"

Die Steiermark entführte die Teilnehmer*innen in die bunte Welt der Jump'n'Run-Klassiker. Mit kreativen Spielstationen und viel Nostalgie wurde das BuLeiLa zu einem unvergesslichen Erlebnis.

2025 – Vorarlberg in Koblach: "Oho Vorarlberg – des Ländles verborgene Schätze"

Der absolute Höhepunkt! Vorarlberg hatte die Ehre, das BuLeiLa für rund 40 WiWö-Leiter*innen aus ganz Österreich auszurichten. Vier unvergessliche Tage mit:

- Vorarlberg-Postenlauf mit Schnaps- & Käseverkostung, Dialekt-Memory und Staffelspielen
- Bunter Abend mit Sketchen für den „Grafen von und zu Neuburg“
- Ausflug nach Feldkirch inkl. Schattenburg-Besuch und Brauereiführung
- Fackelwanderung zur Ruine Neuburg
- Traditionellem Käsknöpfe-Essen und gemütlichem Lagerfeuer-Ausklang

TEAMVERÄNDERUNGEN

Im März 2023 fand sich das Landesverbandsteam neu zusammen: Nina Tschaler und Jakob Sturm stießen als Unterstützung zu Melanie Wirrer. Gemeinsam bildeten sie ein motiviertes Team, das die WiWö-Arbeit in Vorarlberg mit viel Elan und neuen Ideen vorantrieb. Mit den Neuwahlen im Frühjahr 2026 wird Melanie das Team verlassen, an dieser Stelle möchten wir ihr ein riesig großes D-A-N-K-E! aussprechen.

Nina und Jakob werden ab jetzt von Eva-Maria Dolak und David Winder unterstützt. Danke auch an euch und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Drei Jahre in Bewegung

ABENTEUER, WANDEL UND NEUE WEGE



DAS WAR LOS BEI UNS

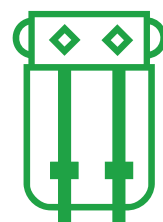
In den letzten drei Jahren hat sich bei den GuSp enorm viel bewegt. Zehn Landeshocks führten uns quer durch Vorarlberg in unterschiedlichste Pfadiheime. Im Mittelpunkt standen Vernetzung, Austausch und das gemeinsame Schmieden von Plänen – von aktuellen Themen aus Land und Bund bis zur Vorbereitung der Landesaktion.

DAS GROSSE HIGHLIGHT: LANDESAKTION 2024

Am 9. November 2024 feierte die Landesaktion ihr Comeback. 190 Guides & Späher und 36 Leiter*innen trafen sich in Rankweil unter dem Motto „Abenteuer durch die Zeit“. In gruppenübergreifenden Teams halfen die Teilnehmenden zwei Zeitreisenden aus der Zukunft, ihre zerstörte Zeitmaschine zu reparieren.

Von der Steinzeit bis in die Zukunft wurde geknobelt, gespielt und gemeinsam gelacht – ein Tag voller Energie, Teamgeist und bleibenden Erinnerungen.





FRISCHER WIND AUS DEM BUND

Nach der großen Stufen-Evaluation (EVI) wurde der klassische „Joker“ verabschiedet. Stattdessen gibt es nun vier moderne Behelfe, die die Arbeit in den Gruppen klarer, zeitgemäßer und praxisnah unterstützen:

- **MWzV – Der Weg zum Versprechen und zum Tüächle**
- **SfS – Schritt für Schritt – Die Schwerpunktabzeichen**
- **Technix – Pfadi-Technik kompakt**
- **Wegweiser – Mitbestimmung & Patrollensystem**

„Weniger Vorgaben, mehr Orientierung – genau das brauchen unsere GuSp.“

AUSBILDUNG & SEMINARE

Auch im Ausbildungsbereich gab es Herausforderungen. Seminare wie PK2 oder Methoden der Altersstufe GuSp mussten mangels Anmeldungen zeitweise abgesagt werden. Stillstand war jedoch keine Option.

2025 fand ein Methoden-Seminar GuSp im kleinen Rahmen statt. Mit nur 7 Teilnehmenden wurde das Konzept spontan angepasst – mit Erfolg. Sieben weitere Vorarlberger GuSp-Leiter*innen konnten so ihren Ausbildungsweg fortsetzen und abschließen.

TEAM-UPDATE & DANKESCHÖN

Unser Landes-Team hat einen Generationenwechsel erlebt. Nach einer Phase mit wenig Ressourcen starten wir nun neu: Vier motivierte Leiter*innen teilen sich künftig die Aufgaben der Landesbeauftragten.

Wir blicken dankbar zurück auf die Arbeit:

- **Danke an Fabienne Riedmann** (im Team 2018–2025), die sich nun voll ihrer Familie widmet.
- **Danke an Jeremias „Jere“ Morscher** (2023–2024), der seinen Fokus wieder auf seine Pfadi-Gruppe und den Beruf legt.
- **Danke an Josef Böckle** (ab 2020), der uns verlässt, um sich als Landesleiter der Wahl zu stellen.
- **Ebenso ein Dank gilt MadMax**, der uns ein Jahr lang im GuSp-Team unterstützte und bei der LAK 2024 das GuSp-Team vertrat.

Gut Pfad für euren weiteren Weg!



Wer hat an der Uhr gedreht ...

Mach mit im CaEx LV, haben sie gesagt!
Es sind höchsten 2h pro Monat, haben sie gesagt!
**UND JETZT NACH 3 JAHREN
ODER 26820 STUNDEN**
als Landesbeauftragter für CaEx kann ich sagen, dass ...



... RUND 55h

auf produktive und unterhaltsame Landesleitungsrate entfallen wären (habe ein paar verpasst),



... GUT 20h

auf ebenso unterhaltsame und nicht weniger produktive Landeshocks mit den Vorarlberg CaEx Leiter*innen in acht verschiedenen Pfadfinderheimen aufgewendet wurden,



... KNAPP 10h

in Planungshocks für die CaEx Landesaktion „CAstle EXtreme“ in Rankweil am 13. April 2024 investiert



... UND RUND 12h

für die Durchführung der überaus lässigen Landesaktion – mit Berichterstattung in Vorarlberg Heute – benötigt worden sind.



... MIND. 12h

entfielen außerdem noch auf die Ausbildung unserer CaEx Leiter*innen und



... WEIT ÜBER 180h

für Abstimmungen auf Bundesebenen geplant gewesen wären – an diesen konnte ich aber wegen Terminkollisionen des CaEx-Teams im Vorarlberger Landesverband leider nicht teilnehmen.



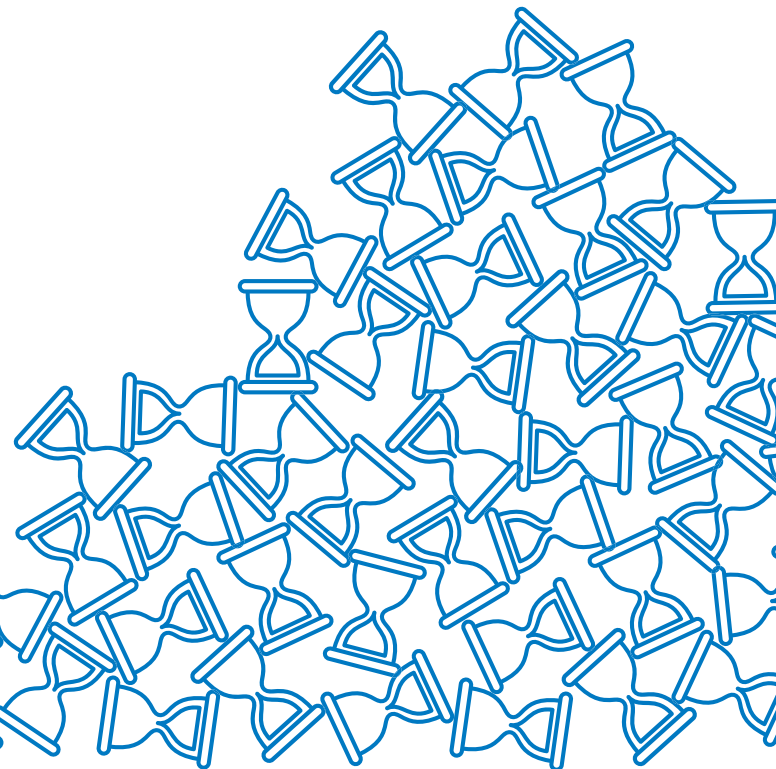


Summa summarum lässt sich also sagen, dass es nicht zwei sondern eher acht intensive, unterhaltsame, lehrreiche, spannende und lustige Stunden pro Monat waren – die ich auf keinen Fall missen möchte!

Ein großes Dankeschön und ein herzliches Gut Pfad gilt Martin „Mühli“ Mühlbacher, der mich auf etlichen dieser Stunden begleitet und unterstützt hat!

Und zum Abschluss noch Werbung in eigener Sache: solltest jetzt auch du Lust auf nur zwei Stunden im Monat mit viel Spaß, Spannung, Unterhaltung und Schokolade bekommen haben – im CaEx Team wären aktuell eine Stelle vakant und zwar die LB Caravelles Assistentin. Bewerbungen gerne an caex@pfadis-vorarlberg.com

Robert „Röbi“ Zech
CaEx Landesbeauftragter



RaRo on Tour: Ein Rückblick mit Lagerfeuer-Flair

In den vergangenen drei Jahren ist bei den RaRo in Vorarlberg viel passiert. Neue Menschen sind dazugekommen, große Aktionen wurden gestemmt und altbewährte Strukturen haben frischen Schwung bekommen.

VERSTÄRKUNG IM TEAM

Nach der Jahresversammlung 2023 startete das RaRo-Team mit einer großen Veränderung: Judith ließ sich im März 2023 nicht mehr berufen. Damit wurde Platz für frischen Wind – und der kam in Form von Vanessa, die über den Sommer hinweg bereits ins Team hineinwuchs und schließlich im September 2023 auf der jährlichen Klausur offiziell berufen wurde. Damit war das Team ab Herbst neu aufgestellt und motiviert für die kommenden Jahre.

WAS IM LAND PASSIERT IST

Landesaktionen (LAK) – drei Jahre, drei Schwerpunkte

Die RaRo-Landesaktionen sind immer einem grundsätzlichen Thema zugeordnet. Im wechselnden Rad geht es eher actionreich, sozial oder gesellig zu.

LAK 2024 – „Sozial“ in Altach (09.–10.03.2024)

Alle Gruppen hatten zuvor eigene kleine Projekte vorbereitet. Nachdem sich alle gemeinsam in Dornbirn eingefunden und neu durchgemischt haben, starteten die Teilnehmer*innen in unterschiedliche Aktionen. Ob Mithilfe bei Tischlein Deck Dich, Unterstützung der Renovierungsarbeiten auf der Ruine Neuburg oder Reisen in den fernen Bregenzerwald, für alle war es ein spannender Tag. Am Abend gab's am Lagerfeuer bzw. in der Jurte eine Präsentation der Erlebnisse und anschließend einen entspannten Ausklang.

LAK 2025 – „Gesellig“ in Wolfurt (22.–23.02.2025)

2025 drehte sich alles um Geselligkeit – oder wie wir sagen „Waldgeflüster - Entspannung die unter die Rinde geht.“ Jede Rotte hat dazu eine Wellness-Oase vorbereitet. Unter Anderem gab es für die RaRo eine Schwitzhütte, Shisha-Lounge, Traumreise und einen Barfuss-Erlebnispfad. Am Abend am gemeinsamen Lagerfeuer ließen die RaRo den Abend ausklingen.

Ausblick 2026

Vom 25. – 26.04.2026 wird die nächste Landeskation mit Fokus auf Action unter dem Motto „RaRo Grand Prix“ stattfinden. Geplant ist ein Seifenkistenrennen mit mehreren Bewerben - Bester Gruppenauftritt, schnellster Wagen und eine Überraschungschallenge erwarten die RaRo. Es wird mit Sicherheit wieder eine tolle Aktion und wir freuen uns bereits darauf.

Hocks – auf Tour durch Vorarlberg

Die Hocks waren in den letzten Jahren nicht nur ein Treffen, sondern eine kleine Reise durch verschiedenste Pfadiorte und Lagerplätze. Dabei konnten nicht nur neue Heime entdeckt werden, es wurde sich auch viel ausgetauscht, vernetzt, geplant, erarbeitet. Neben kleinen Ausbildungseinheiten blieb jedoch auch immer genug Platz für Unerwartetes und gemütliches Zusammensein.

Termine und Locations:

- **20.04.2023 – Witzzy Camp Feldkirch**
(regenbedingt ins Heim verlegt)
- **17.10.2023 – Gemeinsamer Hock im Pfadiheim Rankweil**
wir durften das Tipi einheizen
- **16.01.2024 – Pfadiheim Altach**
der Hock fand gemeinsam mit dem Jugendrat statt
- **23.04.2024 – Pfadiheim Dornbirn**
- **22.10.2024 – Pfadiheim Rankweil**
gemeinsam mit allen Stufen
- **16.01.2025 – Pfadiheim Bezau**
inklusive winterlichem Shuttle aus Dornbirn 🚌
- **25.04.2025 – Pfadiheim Bregenz**
eine kleine, feine Runde zum Abschluss
- **22.10.2025 – Pfadiheim Rankweil**
gemeinsam mit allen Stufen
- **22.01.2026 – Pfadiheim Feldkirch St. Georg**
(Die Details für den Hock im April 2026 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.)

Vielen Dank an alle Leiter*innen im Land die an diesen zahlreichen Hocks teilgenommen haben!



Ausbildung – Westwind im Seminarrad

Die Ausbildungsjahre waren geprägt vom Seminarrad West, einer Zusammenarbeit mit Tirol und Salzburg. Die Möglichkeit, über die Landesgrenzen hinweg voneinander zu lernen – ein echter Mehrwert für die Ausbildung der RaRo-Leiter*innen. Der Abschluss der RaRo-Seminare „Pädagogisches Konzept 2“ fand am 21.10.2023 in Salzburg statt. Dazwischen wurden Spezialseminare u.a. zum Thema „Die Wache“ abgehalten.

Im Jahr 2025/2026 hat das Seminarrad in Tirol mit dem Methodenseminar neu gestartet. Weitere Seminare sind bereits in Planung.

WAS IM BUND PASSIERT IST

Infopedia statt „dem Buch“

Der **RaRote Faden** erlebt einen großen Wandel:

Es wird **kein gedrucktes Buch** mehr geben. Stattdessen wurde beschlossen, dass alles in die neue **Infopedia** wandert. Die Inhalte sind teilweise bereits veröffentlicht.

Aktuell, digital, leichter erweiterbar – ein großer Schritt.

Neue Methode: Debatte

Für die RaRo wurde eine komplett neue Methode entwickelt: die Debatte. Ein Werkzeug, das RaRo hilft, Standpunkte kennenzulernen, kritisch zu reflektieren und Diskussionen fair und spannend zu gestalten.

Entwicklungsziele überarbeitet

Die Entwicklungsziele für RaRo wurden überarbeitet und aktualisiert – ein gemeinsamer Prozess, der viele Perspektiven einbezogen hat.

PFILAS & GROSSEREIGNISSE

Karretta 2023 – das große Vorarlberg-Comeback

Nach Jahren mit Corona-Einschränkungen war das PfiLa Karretta 2023 das erste richtige, gemeinsame Pfingstlager seit 2019. Mehr als 700 Teilnehmer*innen, rund 70 Staff, ein dichtes Programm – und der legendäre Sonderzug nach Klaus. Das Fazit: Ein voller Erfolg und ein kraftvolles Lebenszeichen für die Pfadi-Community im Land.

Eine Landesaktion gab es im selben Jahr bewusst nicht: PfiLa-Organisation ging vor – und das mit gutem Grund. Wir legten gemeinsam einen neuen Maßstab für Pfingstlager.

PfiLa 2024 – „Dream it yourself“, SCA St. Georgen

2024 ging's weiter zum PfiLa 2024 nach St. Georgen (SCA) mit dem Motto „Dream it yourself“ – Raum für Kreativität, Mut und eigene Ideen. Auch hier war Vorarlberg wieder gut vertreten.

PfiLa 2025 – Steiermark: „Verliebt in du“

Der Name „Verliebt in du“ entstand aus den tollen Erfahrungen der Steirer*innen in Vorarlberg beim Karretta 2023 – besonders das Bar-Team war so begeistert, dass sie die Organisation für 2025 übernahmen. Ein schöner Kreis, der sich schließt.

ABSCHIED

Ein herzliches Dankeschön an Eva, die nach rund neun Jahren im Landesverband weiterzieht. Sie hat mit viel Herz, Humor und Verlässlichkeit mitgestaltet – und wir freuen uns über alles, was bleibt und wünschen ihr für das, was kommt, nur das Beste.





TAGUNGsort:

ALTES HALLENBAD

Reichenfeldgasse 10
6800 Feldkirch

WORKSHOP-ORTE IN DER LISTE ERSICHTLICH



IMPRESSUM Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaber & Herausgeber: Landesverband der Vorarlberger Pfadfinder und Pfadfinderinnen, Postfach 44, A-6850 Dornbirn. Redaktion & für den Inhalt verantwortlich: Verena Nesensohn, Josef Böckle & Miriam Calliess. Gestaltung: Christian Reinhard. Druck: Vigl-Druck, 6850 Dornbirn. Dieses Informationsblatt erscheint mit Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung.

Im Sinne unserer Umwelt empfehlen wir euch die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Das Alte Hallenbad befindet sich im Zentrum, in unmittelbarer Nähe zur Altstadt und nur ca. 1 km vom Feldkircher Bahnhof sowie 500 m vom Busplatz/Katzenturm entfernt.

Mitten im schönen Reichenfeld gelegen, sind es von der Innenstadt nur ca. fünf Gehminuten.

BUSVERBINDUNGEN

Stadtbusse Feldkirch und die Linien 425, 428, 485, 440 & 430 halten in der Nähe. Samstagsfahrplan beachten!

PARKEN

Tiefgarage Reichenfeld und öffentliche Parkplätze rund um die Feldkircher Innenstadt

Österreichische Post AG | GZ-Nr. 02Z034552M | Entgelt bezahlt

Bei Unzustellbarkeit retour an
Vorarlberger Pfadfinder und Pfadfinderinnen, Postfach 44, 6850 Dornbirn